

Sehr geehrte Frau Vorstandsvorsitzende Piwernetz,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Hügerich,
sehr geehrte Damen und Herren!

Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zum 25-jährigen Bestehen. Ein Viertel Jahrhundert Schule für Dorf- und Flurentwicklung (SDF) Klosterlangheim – das ist schon eine großartige Erfolgsgeschichte! Es freut mich, dass heute auch einige Persönlichkeiten gekommen sind, die damals maßgeblich an der Gründung beteiligt waren und diese Einrichtung beim Start und über viele dieser 25 Jahre hinweg zum Erfolg geführt haben.

Nach der Gründungsversammlung am 29.September 1993 im Stadtschloss in Lichtenfels ist in Klosterlangheim aus einer guten Idee ganz schnell eine nicht mehr wegzudenkende Bildungseinrichtung für den ländlichen Raum geworden.

Seit ihrer Gründung leistet die SDF Klosterlangheim einen unersetzlichen Beitrag zur aktiven Bürgergesellschaft. Das ist heute genauso richtig, wie es Alois Glück schon damals formuliert hat. Und die SDF trägt ganz wesentlich dazu bei, dass viele Entwicklungsprojekte im ländlichen Raum nachhaltig gelingen.

Das ist auch notwendig, denn wir können uns in Bayern zwar glücklich schätzen über unsere lebenswerten,

attraktiven ländlichen Räume. Darauf dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Ganz im Gegenteil:

Vieles ist im Wandel, Herausforderungen waren immer da und werden es auch in Zukunft sein. Ich nenne nur den

- demografischen Wandel,
- die Attraktivitäts- und Funktionsverluste der Ortskerne,
- den Klimawandel mit der Zunahme extremer Wetterereignisse,
- die Veränderungen unserer Kulturlandschaften,
- den hohen Flächenverbrauch und
- nicht zuletzt die Digitalisierung.

Darauf gilt es, aktiv zu reagieren und die Weichen frühzeitig zu stellen. Der tschechische Schriftsteller Pavel Kosorin merkt dazu treffend an: „Die Aktivität produziert Fehler, aber nicht so große wie die Passivität!“

Mit den Entwicklungsprozessen der Ländlichen Entwicklung geben wir den Gemeinden und Menschen im ländlichen Raum dazu im besten Sinne Hilfe zur Selbsthilfe:

- mit der Dorferneuerung, ,
- der Integrierten Ländlichen Entwicklung zur Unterstützung kommunaler Allianzen,
- mit der Flurneuordnung,

- mit unseren Initiativen wie boden:ständig oder HeimatUnternehmen oder
- mit dem LEADER-Programm.

Dabei setzen wir ganz bewusst auf die vorhandenen Potenziale und Stärken. Und wir setzen auf eine enge und faire Partnerschaft mit den ländlichen Gemeinden.

Und nicht zuletzt: Für ländliche Räume voller Lebenskraft brauchen wir engagierte Menschen mit Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Wir brauchen Menschen, die bereit sind, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, die sich für ihre Gemeinschaft einsetzen und anpacken. „Das beste Mittel gegen Verdrossenheit ist es, sich selbst zu aktivieren!“ – diese Erkenntnis stammt nicht von mir, sondern, von Richard von Weizsäcker, der zur Zeit der Gründung der SDF Klosterlangheim Bundespräsident war. Verdrossenheit aber sehen wir auch heute noch mehr als genug, und sie wirkt sich deutlicher denn je aus – bis hin zur Beteiligung und den Ergebnissen bei demokratischen Wahlen.

Wir wollen möglichst viele Menschen im Ländlichen Raum zum aktiven Einsatz für gleichwertige Lebensbedingungen motivieren. Dieser Einsatz kostet viel Kraft und Zeit. Deshalb müssen die Menschen den Nutzen eines solchen Engagements erkennen. Und sie brauchen Kenntnisse, um ihr Engagement auch effizient und zielgerichtet einsetzen zu können. Mitwirken dürfen, mitwirken wollen und

mitwirken können – dieser Dreiklang hat ja die Gründung der SDF mitgeprägt.

Notwendig sind also

- die Offenheit von Mandatsträgern und Behörden für aktive Bürgermitwirkung,
- die Motivation möglichst Vieler für ein solches Engagement, und
- die Information und Qualifikation, die sie bestmöglich in die Lage versetzen, die Entwicklung ihrer Heimat mitzubestimmen und mitzugestalten.

Und genau hier setzt die SDF Klosterlangheim an:

Sie vermittelt Schlüsselqualifikationen wie

- gemeinsame Ideenfindung,
- Methoden zur Entscheidungsfindung in Gruppen,
- Erarbeitung von Leitbildern und
- Verstehen von Planungsabläufen und Projektorganisationen.

Die SDF Klosterlangheim ist in diesen 25 Jahren nicht stehengeblieben, sie hat sich vielmehr stets weiterentwickelt und aktuelle Themen aufgegriffen. Die Verantwortlichen haben immer wieder vorausschauend auf die sich ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen reagiert. So wird hier mittlerweile ein weites Feld „beackert“. Immer im Blick sind dabei die Gemeinden und Bürger im ländlichen Raum.

Deutlich wird dies auch an Veranstaltungen wie der heutigen. Dabei wurden immer aktuelle, ja zukunftsweisende Themen aufgegriffen und durch hervorragende Referenten behandelt.

Das gilt auch heute oder heute ganz besonders: Ich freue mich schon auf den Vortrag von Prof. Magel!

Damit ist die SDF Klosterlangheim heute eine nicht mehr wegzudenkende, eine innovative Einrichtung für die Entwicklung des ländlichen Raums, v.a. in den drei fränkischen Regierungsbezirken.

Sie bildet ein Forum für Austausch, Fortbildung und Ideensuche!

Ich hoffe, dass auch künftig möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Angebote der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim nutzen und sich Ideen und Kompetenzen für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung ihrer Heimat holen.

Ich wünsche Ihnen dazu auch für die nächsten 25 Jahre Lust auf Dorf und Land und viel Erfolg!